



Gemeinde Margetshöchheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

Sitzungsdatum:	Dienstag, 15.09.2015
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	22:10 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|--------------|
| 1 | Information über der aktuellen Stand zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Schulturnhalle | BGM/078/2015 |
| 2 | Kommunale Straßenbeleuchtung - Konzeptvorstellung Austausch von veralteten Straßenbeleuchtungen durch energieeffiziente LED-Leuchten | BV/283/2015 |
| 3 | Einzelhandelsgutachten für einen Lebensmitteldiscountmarkt; Sachstand und Vorbericht | HA/237/2015 |
| 4 | Städtebauförderung; Bedarfsmitteilung zum Jahresantrag 2016 | HA/234/2015 |
| 5 | Masterplan Mainländer; Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und örtlich Beteiligter | HA/231/2015 |
| 6 | Informationen und Termine | HA/232/2015 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

Mitglieder des Gemeinderates

Bauer, Christian
Baumeister, Sebastian
Etthöfer, Peter 2. BGM
Götz, Lukas
Götz, Norbert
Haupt, Simon
Kircher, Daniela
Lutz, Werner
Marquardt, Angela
Raps, Andreas
Stadler, Werner
Tratz, Norbert
Will-Lutz, Barbara
Winkler, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Haupt-Kreutzer, Christine teilweise
Reuther, Marion

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Information über der aktuellen Stand zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Schulturnhalle
--------------	--

Bürgermeister Brohm gab einen chronologischen Bericht über die Entwicklung und den Stand der Unterbringung von Flüchtlingen. Er verwies gleichzeitig darauf, dass detaillierte Informationen tagesaktuell auf der Homepage der Gemeinde Margetshöchheim unter „Margetshöchheim hilft“ veröffentlicht werden.

Die organisatorischen Fragen, die Betreuung und Versorgung der Flüchtlinge erfordere außergewöhnliche Anstrengungen und die entsprechende Unterstützung freiwilliger Helfer aus der Bevölkerung. Die vielfältigen, positiven Reaktionen sowie die angebotene persönliche Hilfe und Spenden aus der Bevölkerung seien ein Zeichen dafür, dass Margetshöchheim eine tolerante und weltoffene Gemeinde sei, die Menschen, die aus Angst vor Verfolgung und Tod fliehen, nicht im Stich lässt. Auch wenn die weltpolitischen Probleme nicht auf unterster Ebene gelöst werden können ist es jedoch eine Frage der Menschenwürde und Humanität, wie die anstehenden Probleme bewältigt werden. Er bedankte sich daher bei allen die sich durch Spenden oder ehrenamtlich einbringen und die damit in dieser humanitären Katastrophe ein positives Zeichen setzen.

Nach dem derzeitigen Stand seien insgesamt 123 Menschen in Not in der Turnhalle untergebracht. Somit ist die maximale Kapazität von 125 Personen weitgehend ausgeschöpft. Die Aufenthaltsdauer sei durch Vertrag mit dem Landratsamt Würzburg bis einschließlich 01.11.2015 festgelegt.

zur Kenntnis genommen

TOP 2	Kommunale Straßenbeleuchtung - Konzeptvorstellung Austausch von veralteten Straßenbeleuchtungen durch energieeffiziente LED-Leuchten
--------------	---

Seit April 2015 dürfen Quecksilberdampf Lampen, kurz HQL, nach der EU-Ökodesign-Verordnung 245/2009/E nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. Der Einsatz vorhandener Lagerbestände ist aufgrund des Bestandsschutzes zwar weiterhin möglich, mittelfristig müssen die betroffenen Leuchten aber auf andere Technologien umgerüstet werden. Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung bietet der Gemeinde mittelfristig ein Kosten- und Energieeinsparpotenzial. Die Kosten der Umrüstung auf effiziente LED-Leuchten amortisieren sich nach Erfahrungswerten der KfW-Bank meist nach etwa 7 – 10 Jahren.

Im Gemeindegebiet von Margetshöchheim sind noch 174 HQL-Leuchten vorhanden. Der Betrieb wird von den Mainfrankennetzen (MFN) bis zum nächsten Komplettaustausch 2018 sichergestellt.

Die Umrüstung einer HQL-Leuchte auf eine Technische LED-Leuchte kostet 471 € netto, incl. Lieferung und Montage, diese Technischen Leuchten sind jedoch erst ab einer Masthöhe von 4 m sinnvoll.

Die Umrüstung einer HQL-Leuchte auf eine LED-Pilzleuchte kostet 575 € netto incl. Lieferung und Montage. Diese bieten bis 4 m Masthöhe eine bessere Ausleuchtung als die Techn. Leuchten.

Herr Kraus, Mainfrankennetze GmbH, erläuterte dem Gemeinderat die verschiedenen Modelle für eine künftige Straßenbeleuchtung und stellte die gesetzlichen Grundlagen und die Wirtschaftlichkeitsberechnung vor. Über die Amortisation durch Energieeinsparung hinaus ergebe sich auch eine erhebliche Emissionsreduktion von ca. 32 t CO₂ pro Jahr. Es wurde vorgeschlagen, die beiden Beleuchtungsmodelle im Gemeindegebiet zu installieren, um die Auswahl des entsprechenden Leuchtentyps zu erleichtern. Auf Anfrage erläuterte Herr Kraus, dass die bisherige Beleuchtungsstärke in jedem Fall gewährleistet werden kann; die bestehenden Abstände der Leuchtenmasten können daher weitgehend beibehalten werden. Die aufgrund der Energieeinsparung in Aussicht stehende KFW-Förderung soll beantragt werden.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat den Beschluss, den Bauausschuss zu beauftragen, ein entsprechendes Konzept für einen Lampenaustausch innerhalb der nächsten beiden Jahre auszuarbeiten und im Rahmen einer Ortseinsicht einen entsprechenden Leuchtentyp vorzuschlagen. Das Konzept ist dem Gemeinderat vorzustellen, so dass die erforderlichen Investitionen in Höhe von knapp 100.000 € in den nächsten beiden Jahren im Haushalt eingeplant werden können.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 3 Einzelhandelsgutachten für einen Lebensmitteldiscountmarkt; Sachstand und Vorbericht

Nach der in der Bauausschusssitzung vom 20.07.2015 beschlossenen Ausschreibung eines Einzelhandelsgutachtens wurden insgesamt 6 Anbieter aus dem Bereich Markt- und Absatzforschung zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zur Abgabefrist gingen 4 Angebote ein. Der Auftrag wurde an den wenigstnehmenden Bieter, die Fa. GMA, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung, München, zum Angebotspreis von 5.117 € nach Erteilung des Zuwendungsbescheides der Regierung von Unterfranken vergeben. Zwischenzeitlich wurden die für das Gutachten erforderlichen Einwohnerzahlen im Einzugsbereich der Einzelhandelsstandorte ermittelt.

Bürgermeister Brohm berichtete, dass der Vorbericht des Einzelhandelsgutachtens inzwischen eingetroffen sei und an alle Gemeinderäte verteilt wurde. Er verwies darauf, dass am 01.10.2015 ab 17 Uhr der Bearbeiter des Gutachtens, Herr Behrens, GMA, Einzelheiten des Gutachtens erläutern werde und für Rückfragen zur Verfügung stehe.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Städtebauförderung; Bedarfsmitteilung zum Jahresantrag 2016

Im Rahmen der Vorbesprechung in der Regierung von Unterfranken wurden die in der beiliegenden Bedarfsmitteilung angeführten Maßnahmen und Projekte erörtert. Einzelne Ansätze wurden inzwischen aktualisiert.

Wie bereits in der Sitzung vom 14.07.2015 beschlossen, wird als Ordnungsmaßnahme für das Jahr 2016 die Neugestaltung der Mainstraße zwischen der Kreuzung Ludwigstraße bis Kirche/Rathaus eingeplant. Darüber hinaus ist eine Sanierung des alten

Feuerwehrgerätehauses in der Unteren Steigstraße in den Planungskatalog aufgenommen worden; hier sollte zeitnah über die künftige Zweckbestimmung entschieden werden. Die unter Nr. 4 aufgeführten Ansätze für Privatmodernisierungen sind aufgrund der aktuellen förderrechtlichen Rahmenbedingungen fraglich. Eine abschließende Klärung wird erst in den nächsten Wochen erfolgen. Die jeweiligen Kostenansätze sind der Liste zur Bedarfsmitteilung zu entnehmen.

Beschluss:

Der vorliegende Entwurf zur Bedarfsmitteilung 2016 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Gemeinderat Tratz gab zu Protokoll, dass er den Ansätzen zur geplanten Parkscheune grundsätzlich kritisch gegenüber stehe, dem Beschluss aber dennoch zustimme.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 5	Masterplan Mainländer; Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und örtlich Beteiligter
--------------	--

Für den Abschluss des Verfahrens „Masterplan Mainländer“ wurden die Behörden, Träger öffentlicher Belange sowie sonstige Beteiligte am 09.04.2015 um Abgabe ihrer Stellungnahme bis zum 22.05.2015 gebeten. Mehrere Behörden haben um Terminverlängerung gebeten. Bis auf eine Stellungnahme der Seglerkameradschaft Maintal Würzburg e.V. sind alle Stellungnahmen eingetroffen. Zusätzlich wurde eine Stellungnahme der politischen Gruppierung Margetshöchheimer Mitte abgegeben. Im folgenden Verlauf werden die Bedenken und Hinweise der einzelnen Träger zusammengefasst und die Aspekte benannt, die im weiteren Verlauf einer Planung für die Mainländer beachtet und mit eingearbeitet werden müssen.

Landratsamt Würzburg, Stellungnahme vom 01.07.2015

Es besteht grundsätzlich Einverständnis zur Planung. Im Bereich des Zielbausteins 1 sollte die vorgeschlagene Vorzugsvariante zur Platzgestaltung weiter verfolgt werden. Der neue Stegabgang, geschwungen in Richtung Altort, trüge zu einer Entschärfung bestehender Nutzungskonflikte bei und fasse den am Stegabgang vorgesehenen Hafenplatz mit Sitzstufen zum Fluss ein. Im Bereich des Zielbausteins 2 wird ebenfalls die Vorzugsvariante des Masterplans favorisiert. Hierbei könnte die Qualität des ortsnahen Freizeit- und Erholungsraumes verbessert, die einzelnen Stationen durch die Mainpromenade attraktiv verbunden werden. Im Bereich des Dorfangers sollte bei einer weiteren Planung teilweise auf die Ausweisung von Stellplätzen verzichtet bzw. nach außen verlagert werden um Gastronomienutzungen etc. zu ermöglichen. Im Bereich des Zielbausteins 3 sollte versucht werden, den ruhenden Verkehr nach außen zu verlagern. In den Bereichen aller drei Zielbausteine sollten Zugänge zum Wasser – unter Berücksichtigung der Hochwassersituation – vorgesehen werden. In Verbindung mit dem grünen Ufer würde die unmittelbare Lage des Ortes zur Flusslandschaft sinnvoll genutzt, grünes Ufer und Fluss bilden einen reizvollen Rahmen.

Touristik GmbH im Würzburger Land, Stellungnahme vom 21.05.2015

Von Seiten der Touristik GmbH bestehen keine Einwände zur vorliegenden Planung.

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Stellungnahme vom 16.07.2015

Aus denkmalfachlicher Sicht bestehen nach der Aussage des zuständigen Konservators keine grundsätzlichen Einwände. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege bevorzuge jedoch eine Dorfplatzvariante ohne Bäume. Dies hat den Grund, dass in früheren Jahrhunderten Dorfplätze keine Bäume aufwiesen.

Agenda 21 Arbeitskreis, Stellungnahme vom Mai 2015

Für Fuß- und Spaziergänger wird darauf hingewiesen, dass vor den Häusern an der Mainstraße ein Gehsteig mit abgesenkten Kanten als auch insgesamt kurze, direkte Wege entlang des Mains sowie innerorts wünschenswert wären. Eine räumliche Trennung zwischen Fuß- und Radweg wird ebenso erwünscht. Hierbei würden die vorgeschlagenen Bodenleuchten, wie im Gemeinderatsworkshop erläutert, keine wirksame Trennung zwischen den Verkehrsarten darstellen. Statt Asphalt für die vorgeschlagenen Fußwege wird eine wassergebundene Decke favorisiert. Die Schleusensteine dienen zum Schutz vor Wellenschlag. Hierbei sollte eine punktuelle Öffnung durch Stufen zum Main lediglich eine Ergänzung darstellen. Die im Zielbaustein 1 angedachten Wohnmobilstellplätze sollten nicht im Sichtraum des Radwegs im Bereich der Kurve angeordnet werden. Sie sollten eher abgerückt vom Main angedacht werden um die Sicherheit für Radfahrer über einen größtmöglichen überschaubaren Bereich zu gewährleisten. Parkplätze im Bereich des Altorts erscheinen dringend notwendig, jedoch sollten keine Parkplätze direkt vor den Häusern der Mainstraße angedacht werden, wie es auch in der favorisierten Variante des Masterplans der Fall ist. Es werden darüber hinaus Vorschläge zur Parkorganisation gemacht, wie etwa Kurzzeit-Parkplätze, Poller, temporäre Anwohnerparkausweise als auch der Verweis auf die geplante Parkscheune. Im Bereich zur Mainfähre sollten die bestehenden Parkplätze am Mainufer mangels Alternativen belassen werden. Neue, durch den Masterplan angedachte Parkplätze unter den Kastanien im Bereich des Dorfgangers werden mangels ausreichendem Baumabstand sowie der bestehenden Böschung kritisch gesehen. Hier sind mehr Sitzgelegenheiten mit Blickrichtung zum Main vorgeschlagen. Der Platzcharakter im Bereich der Einmündung Dorfstraße sei zu erhalten bzw. herzustellen, Parkplätze seien zu kompensieren und Außenbewirtschaftung vor der Bäckerei Maxl-Bäck sollte ermöglicht werden. Die Öffnung des Grabens zu einem Wasserlauf wird positiv aufgenommen. Hierbei wird der kritische Hinweis gegeben, inwieweit die vorhandene Menge fließenden Wassers für den angedachten Wasserspielplatz ausreiche. Ein Klanggarten wird als Alternative zu einem angedachten Wasserspielplatz eher favorisiert.

Um breitere Fußwege zu ermöglichen wäre es sinnvoll den Spielplatz an dieser Stelle kleiner zu dimensionieren. Kritisch wird die Umsetzung der Planung am Ufer gesehen, mit dem Hinweis auf die dortigen Eigentumsverhältnisse, den Flächen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. Es werden zusätzlich Hinweise zu dem Aspekt der Beleuchtung gegeben. Hierbei müsste, wie auch im Masterplan vorgeschlagen, ein Beleuchtungskonzept als Grundlage erarbeitet werden. Es ist eine ordentliche Ausleuchtung insbesondere der Fußwege erwünscht. Hierbei ist ein einheitlicher, bereits vorhandener, Stil der Beleuchtungskörper fortzuführen. Für eine Pflasterung wird als Vorlage die bereits erfolgte Umgestaltung in der Mainstraße im Bereich des Alten Friedhofs vorgeschlagen. Die Pappeln am Main sollten als Teil des Ortsbildes erhalten bleiben. Der Erhalt ist auch eine wesentliche Aussage des Masterplans. Als zusätzlicher Vorschlag wird eine Beschilderung entlang des Ufers, evtl. mit dem Inhalt der Geschichte des Ortes Margetshöchheim vorgeschlagen.

Sportgemeinschaft Margetshöchheim 06 e.V., Stellungnahme vom 22.05.2015

Es besteht grundsätzlich Einverständnis mit der angedachten Planung für den Bereich um den Sportplatz und das Seglergeländes. Der dargestellte Treppenabgang vom Mainsteg sollte entfallen, darüber hinaus ist zu gewährleisten, dass für die Platzbearbeitung eine für LKW geeignete Zufahrt gewährleistet bleibt. Um eine zeitnahe Information bei der Fortführung von Feinplanungen wird gebeten.

Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg, Stellungnahme vom 15.05.2015

Es werden innerhalb der Planung wasserwirtschaftliche Belange berührt. Für angedachte Anlagen im/am (innerhalb 60-m-Bereich) Main und im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Mains sei eine wasserrechtliche Genehmigung als auch eine hochwasserangepasste Bauweise erforderlich. Bei der Reaktivierung des Brunnens sei je nach Nutzung evtl. eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich. Antragsunterlagen zu den genannten Aspekten wären im Landratsamt Würzburg einzureichen.

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, Wasser- und Schifffahrtsamt Schweinfurt, Stellungnahme vom 21.04.2015

Es wurde bereits grundsätzlich zu dem Konzept im Rahmen des ISEKs Stellung genommen und auf diese verwiesen. Bei der vorliegenden Planung seien noch keine detaillierte und auch keine abschließende Stellungnahme möglich. Grundsätzlich bedürfe es bei diversen Maßnahmen im Falle einer Umsetzung einer strom- und schifffahrtspolizeilichen Genehmigung nach §31 Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG). Dies gälte insbesondere für den (optionalen) Bootssteg. Die Nutzung bundeseigener Fläche bedürfe einer privatrechtlichen Regelung. Die Maßnahmen, insbesondere Uferveränderungen, Wasserspielplatz, Zugang zum Fluss herstellen, Sitzmöglichkeiten Uferbereich, Uferwege, sind hierbei vorab mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Schweinfurt abzustimmen. Es wird darüber hinaus auf vorhandene Nutzungen hingewiesen. Es bestehen Nutzungsverträge mit der Gemeinde Margetshöchheim. Diese könnten angepasst werden. Nutzungsverträge mit Dritten (z.B. Seglerkameradschaft Maintal e.V.) könnten nicht einfach gekündigt werden und bedürften der Zustimmung des Dritten. Es liegen darüber hinaus im Planungsbereich auf der gesamten Länge des Ufers bundeseigene Kabel. Diese sind zu beachten. Vor Durchführung von Bauarbeiten wäre auf jeden Fall eine Kabeleinweisung erforderlich. Es ist nicht ersichtlich, ob diese Leitungen in der Bestandsaufnahme ersichtlich sind. Gegebenenfalls sind diese zu ergänzen. Im Bereich des Zielbausteins 1 wird darauf verwiesen, dass die Planung des neuen Mainstegs einschl. der Rampen zwischen der Gemeinde und dem Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg vereinbart und festgelegt wurde. Es wird auf die abgeschlossene Verwaltungsvereinbarung hingewiesen. Neben der strom- und schifffahrtspolizeilichen Genehmigung und der privatrechtlichen Gestattung könnten öffentlich-rechtliche Genehmigungen des zuständigen Landratsamtes Würzburg erforderlich sein.

Margetshöchheimer Mitte – die Liste für Umwelt und Natur e.V., Stellungnahme außerhalb der Beteiligung vom 07.06.2015

Im Bereich des Zielbausteins 1 wird der Vorschlag gemacht, die angedachten Wohnmobilstellplätze auf dem Parkplatz nach Westen zu verlegen um eine Übersichtlichkeit für Fahrräder am Knotenpunkt zu gewährleisten. Der Hafenplatz wird kritisch gesehen. Hierbei werden Bedenken bezüglich möglicher Nutzungskonflikte zwischen Fußgänger, Radfahrer, der Andienung des Sportplatzes als auch der Segler mit deren Nutzung der Slipanlage geäußert. Zusätzlich werden Bedenken einer möglichen gastronomischen Nutzung und einer attraktiven Aufenthaltsqualität auf dem Platz geäußert. Eine Trennung zwischen Radfahrer und Fußgänger wird begrüßt. Hierbei ist für den Fußweg eine wassergebundene Decke erwünscht. Die Beleuchtung könnte durch eine mittige Anordnung, zwischen Rad- und dem Fußweg, wie im Masterplan ebenfalls angedacht, kostengünstig umgesetzt werden.

Im Bereich des Zielbausteins 2 werden Bedenken geäußert bezüglich einer weiteren Bootsanlegestelle, die unnötige Ausgaben bedeuten würde. Die Realisierung des Wasserspielplatzes hänge von der dortigen Fernwasserleitung und Datenleitungen ab. Hierbei wären ebenso auch die Unterhaltungskosten als auch die dort herrschende Sonneneinstrahlung zu bedenken. Die Steine am Ufer schützen vor hohem Wellengang; punktuelle Aufbrüche der Mauer mit angedachten Sitzstufen mindern den Schutz. Im Bereich des Dorfangers ist darauf zu achten, dass Parkplätze nicht den bestehenden Baumbestand gefährden. Die Verknüpfung zwischen Dorfanger und Marktplatz sollte von Parkplätzen frei gehalten werden, wie auch im Masterplan angedacht.

Im Bereich des Zielbausteins 3 wird ebenso die Problematik der Aufbrüche der Mauer angesprochen. Die angedachten Parkplätze im Norden des Platzes erscheinen sinnvoll, die Belüftungsrohre der Fernwasserleitung sind zu integrieren. Es werden acht statt zwölf Parkplätze favorisiert in diesem Bereich um eine optische Qualität zu gewährleisten. Für den Fußweg am Main ist eine wassergebundene Decke erwünscht. In Bezug auf ein mögliches Beleuchtungskonzept werden angedachte Bodenstrahler kritisch gesehen, auch im Sinne einer

möglichen Verkehrsleitung. An der östlichen Platzkante, der Häuserfront, ist ein Gehweg erwünscht, abgesenkt, wie in der nördlichen Mainstraße.

Beschluss:

Zu den vorliegenden Stellungnahmen wird zusammenfassend festgestellt, dass keine grundlegenden Einwendungen vorliegen. Die in den Stellungnahmen aufgeführten Vorschläge sind im Rahmen der Detailplanungen zu berücksichtigen und deren Realisierung abzuwägen. Im Übrigen wird festgestellt, dass die gewünschte, räumliche Trennung zwischen Radfahrern und Fußgängern, der Vorschlag der Beleuchtung der Wege als auch die Hinweise auf ein möglichst sorgfältiges und angemessenes Parkierungskonzept mit den Aussagen des Masterplans einhergeht.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 6 Informationen und Termine

- Mitteilung des Kommunalunternehmens, Überarbeitung des Nahverkehrsplans
- Haushaltsüberschreitung für Holzaufarbeitung im Gemeinde- und im Körperschaftswald:
Haushaltsansatz: 5.000 €
Kosten für Einschlag und Rücken im Winter: 8.261,79 € (größere Einschlagmenge)
weitere Kosten für Aufarbeitung des Windbruchs:
Gemeindewald: 8.463,88 €
Körperschaftswald: 6.574,75 €
Gesamtüberschreitung: 18.300,42 €

Dazu Mehreinnahmen aus dem Holzverkauf Wintereinschlag:
Haushaltsansatz: 8.000 €, Einnahmen: 31.199,57 € ergibt
Mehreinnahmen von 23.199,57 €.

Die Haushaltsüberschreitung wurde mit **15 : 0 Stimmen** genehmigt.

- Antrag der SGM 06 zur Übernahme der Wassergebühren aus dem Jahre 2014.

Der Antrag zur Übernahme der Wassergebühren wurde mit **14 : 0 Stimmen** genehmigt.

Gemeinderat Haupt nahm aufgrund persönlicher Beteiligung gem. Art. 49 GO an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Ab hier mit Gemeinderätin Frau Haupt-Kreutzer

- Planungskonzept für den Ausbau des Mainradweges zwischen Zell und Margetshöchheim:
Für die Ausarbeitung des Planungs- und Realisierungskonzeptes sind inzwischen Kosten in Höhe von 5.426,40 € angefallen. Bürgermeister Brohm erläuterte, dass die Kosten im Rahmen der FAG-Richtlinien staatlich gefördert werden; das Sanierungskonzept mit Kostenberechnung sei inzwischen weitgehend ausgearbeitet und werde nach der Ausarbeitung vorgestellt.
Der Gemeinderat genehmigte nachträglich die angefallenen Kosten mit **16 : 0 Stimmen**.
- Mitteilung des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung über die Rückzahlung von Zinsleistungen:

Aufgrund der außergerichtlichen Einigung bezüglich des Zuwendungs- und Zinsbescheides für den Kläranlagenneubau ergeben sich Überzahlungen für die Gemeinde Margetshöchheim in Höhe von 17.383,95 €, die zurückerstattet werden.

- Einsatz eines Objekt- und Werkschutzdienstes an Silvester:
Der Gemeinderat beschloss, wie in den Vorjahren eine Security zur Bewachung des Bereiches an der Mainstraße zu beauftragen. Die Verwaltung wird hierzu ermächtigt, die Vergabe auf Grundlage vorliegender Angebote durchzuführen.
14 : 2 Stimmen.
- Aktionsbündnis B26n, Treffen am 13.10.2015, 17 Uhr in Berlin: Eine Teilnahme ist vermutlich nicht möglich, da zeitgleich eine Gemeinderatssitzung stattfindet.
- Einladung des Geflügel- und Kaninchenzuchtvereins Margetshöchheim 1890 e.V. zum 125jährigen Bestehen, Jubiläumsschau am Samstag, 14.11.2015, 10 Uhr
- ILE Main-Wein-Garten im westlichen Landkreis Würzburg: Herbsttreffen am 05.10.2015, 20 Uhr in Erlabrunn, Gemeindezentrum
- Weitere Termine:
18.09.2015: Bauausschuss
23.09.2015: Sitzung Bayerischer Gemeindetag
08.10.2015: Terminabsprache der Vereine, Beiratsfahrt
09.10.2015: Konzert Ehrenamtskarte
13.10.2015: nächste Gemeinderatssitzung
21.10.2015, 17:30 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
27.10.2015, 18 Uhr: Sitzung des Ausschusses Soziales, Kultur und Sport
16.10.2015, 19 Uhr: Jugendforum

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister

Roger Horn
Schriftführer/in